

# Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:

**0102/2019/AN**

Antragsteller: CDU, FDP, HD'er, Die PARTEI, B'90/Grüne

Antragsdatum: 20.11.2019

Federführung:

Dezernat I, Rechtsamt

Beteiligung:

Betreff:

**Ausschreibungspraxis der Stadt Heidelberg**

## Antrag

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 29. Mai 2020

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	17.12.2019	Ö		
Haupt- und Finanzausschuss	27.05.2020	Ö		
Gemeinderat	18.06.2020	Ö		

Antrag Nr.:

**0102/2019/AN**

00302480.doc

...

**Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1**

## **Sitzung des Gemeinderates vom 17.12.2019**

**Ergebnis:** verwiesen in den Haupt- und Finanzausschuss

## **Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 27.05.2020**

**Ergebnis:** Antrag wurde behandelt

## Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2020

**Ergebnis:**

## **Antrag Nr.: 0102/2019/AN**

Briefkopf des Antragstellers:

# Gemeinsamer Antrag FDP-Fraktion und CDU-Fraktion

Heidelberg, 18. November 2019

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

### **Ausschreibungspraxis der Stadt Heidelberg/Änderung der Vergabekriterien**

Die Vergabekriterien der Stadt Heidelberg sind insbesondere für die Vergabe regelmäßiger wiederkehrender Arbeiten neu festzulegen.

Hierbei sollten insbesondere folgende Punkte Berücksichtigung finden:

- Nachhaltigkeit
- Umweltschutz
- Soziale Aspekte
- Qualität
- Kosten (auftragsbezogen, falls möglich auch langfristig)
- Kalkulationstransparenz

### **Begründung:**

Die Vergaberechtsreform ermöglicht es Städten, wie auch anderen öffentlichen Auftraggebern bei der Vergabe von Leistungen, qualitative, umweltbezogene und soziale Aspekte zu berücksichtigen. Diese müssen stets in Zusammenhang mit dem spezifischen Auftrag stehen. Weiterhin dürfen die Kriterien nicht diskriminierend oder wettbewerbsverzerrend sein.

Zur praktischen Umsetzung hat sich die Festlegung einer Bewertungsmatrix bewährt. Hiermit haben beispielsweise die Städte Reutlingen, Winnenden oder auch das KIT Karlsruhe gute Erfahrungen gesammelt. Auch die Stadtwerke Heidelberg schreiben seit kurzem anhand einer solchen Bewertungsmatrix aus.

Wir empfehlen, die Einsetzung einer Arbeitsgruppe, die kurzfristig die Vergabekriterien festlegt. Sollte hierfür externe Expertise hinzugezogen werden, so haben wir auch hier entsprechende Empfehlungen.

**gezeichnet CDU-Fraktion,  
gezeichnet Fraktion FDP,  
gezeichnet Fraktion „Die Heidelberger“,  
gezeichnet Björn Leuzinger, Die PARTEI,  
gezeichnet Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen**